

vergleich eine öffentliche Urkunde in diesem Sinne wäre, dann würde dies zu einer Freizügigkeit dieses Titels im Rahmen des sachlichen Geltungsbereichs zahlreicher Anerkennungs- und Vollstreckungsverträge führen.

Das praktisch bedeutsamste Übereinkommen auf diesem Gebiet ist das EuGVÜ, das in Art. 50 vorsieht, daß „öffentliche Urkunden, die in einem Vertragsstaat aufgenommen und vollstreckbar sind, in einem anderen Vertragsstaat auf Antrag in dem Verfahren nach den Artikeln 31 ff mit der Vollstreckungsklausel versehen“ werden⁴¹. Das EuGVÜ definiert den Begriff der öffentlichen Urkunde nicht. Es ist aber unbestritten, daß er notarielle Urkunden umfaßt⁴². Der Anwaltsvergleich des § 1044 b ZPO ist nun keine notarielle Urkunde im eigentlichen Sinn. Denn er ist nicht von dem Notar in den Grenzen seiner Amtsbefugnis errichtet. Nur Inverwahrungsnahme, Klauselerteilung und Vollstreckbarerklärung erfolgen durch den Notar. Auch unter den Begriff der öffentlichen Urkunde in § 415 Abs. 1 ZPO paßt der Anwaltsvergleich nicht direkt. Nach dieser Norm muß die öffentliche Urkunde „von einer öffentlichen Behörde innerhalb der Grenzen ihrer Amtsbefugnisse oder von einer mit öffentlichem Glauben versehenen Person innerhalb des ihr zugewiesenen Geschäftskreises in der vorgeschriebenen Form aufgenommen worden“ sein.

Dennoch wird man nach dem Telos des Art. 50 EuGVÜ den Anwaltsvergleich nach seiner Inverwahrungsnahme und Vollstreckbarerklärung durch einen Notar der öffentlichen Urkunde gleichstellen müssen. Denn der Notar hat im Rahmen dieser Aufgaben dieselben Prüfungspflichten wie bei der Beurkundung. Es kann letztlich keinen Unterschied machen, ob der Notar die in einem privatschriftlichen Vergleich enthaltene Zahlungsverpflichtung beurkundet oder ob er die in einem Anwaltsvergleich enthaltene Zahlungsverpflichtung für vollstreckbar erklärt. In beiden Fällen wird die Zahlungsverpflichtung durch die notarielle Handlung tituliert.

Deutsche Anwaltsvergleiche können deshalb nach Art. 50 EuGVÜ in Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich durchgesetzt werden⁴³.

Die Wirkungserstreckung deutscher notarieller Urkunden ist aufgrund bilateraler Anerkennungs- und Vollstreckungsverträge in Österreich, Tunesien und Spanien möglich⁴⁴. Auch im Geltungsbe-

reich dieser Übereinkommen wird man den notariell für vollstreckbar erklärten Anwaltsvergleich der notariellen Urkunde gleichstellen können.

2. Autonomes Recht

Soweit eine Wirkungserstreckung des notariell für vollstreckbar erklärten Anwaltsvergleichs aufgrund staatsvertraglicher Regelung möglich ist, kann das autonome Recht die Geltendmachung zulassen. So kennt das dänische Recht die vollstreckbare Privaturkunde⁴⁵. Erfahrungen fehlen hier jedoch zur Zeit noch.

⁴¹ Vgl. dazu Geimer/Schütze, Internationale Urteilsanerkennung, Bd. I, 1, 1983, S. 1252 ff; Bülow/Böckstiegel/Geimer/Schütze/Schlafen, aaO (Fn. 31), 606, S. 294 ff; Kropholler, Europäisches Zivilprozeßrecht, 3. Aufl., 1991, Anm. zu Art. 50; Wolfsteiner, aaO (Fn. 1).

⁴² Vgl. Bülow/Böckstiegel/Geimer/Schütze/Schlafen, aaO (Fn. 31), 606, S. 294 ff; Geimer/Schütze, aaO (Fn. 41), S. 1272 ff; Kaye, Civil Jurisdiction and Enforcement of Foreign Judgments, 1987, S. 1681; Kropholler, aaO (Fn. 41), Art. 50 Rdn. 3.

⁴³ Vgl. im einzelnen Schütze, aaO (Fn. 40), S. 78 ff.

⁴⁴ Vgl. dazu Schütze, aaO (Fn. 40), S. 81.

⁴⁵ Vgl. Bärmann, aaO (Fn. 40), S. 18.

Summary

According to § 1044 b of the Code of Civil Procedure (ZPO), a settlement by mediation of lawyers has a dual nature. Its substantive effects are determined by *lex causae*, its procedural effects by the applicable procedural law, in each case therefore German law. The use of a foreign — i.e. non-German — language is allowed. The settlement must be made through lawyers admitted to a German court, with special regulations applying in the EC. A settlement through a lawyer can be enforced abroad in the same way as a public document.

Résumé

La conciliation devant avocat, conformément à l'article 1044 alinéa b du Code allemand de procédure civile (ZPO) est double dans son essence. Les conséquences relatives au fond dépendent de la *lex causae*, celles en matière de procédure du droit de procédure applicable; elles dépendent dans tous les cas du droit allemand. Il est permis d'utiliser une langue étrangère (c.à.d. autre que l'allemand). Les avocats intervenant lors de la conciliation doivent être inscrits à un barreau allemand. Dans le cadre de la Communauté européenne, des règles particulières sont toutefois en vigueur. Comme tout acte authentique, la conciliation devant avocat peut être appliquée à l'étranger.

Hartmut Oetker*

Das Widerspruchsrecht der Arbeitnehmer beim Betriebsübergang zwischen Freiheitsschutz und Bestandsschutz

— Zugleich Anmerkung zum Urteil des EuGH vom 16. 12. 1992** —

A. Einleitung

Mit Urteil vom 16. 12. 1992 legte der EuGH die Kontroverse über die Konformität des vom BAG dem Arbeitnehmer im Fall des Betriebsüberganges zugestandenen Rechts zum Widerspruch gegen den Vertragspartnerwechsel¹ mit dem Gemeinschaftsrecht bei. Obwohl das Urteil zu den Vorlagebeschlüssen der Arbeitsgerichte Bamberg² und Hamburg³ erging, hat sich hiermit der Sache nach auch der zum selben Problembereich erlassene Vorlagebeschluß des BAG vom 21. 5. 1992⁴ erledigt⁵. Aus Sicht des Ge-

meinschaftsrechts ist das Urteil in zweifacher Hinsicht von Bedeutung: Erstens fügt der EuGH dem Europäischen Grundrechtsschutz im allgemeinen und

* Dr. iur., Wiss. Ass., Christian-Albrechts-Univ. zu Kiel.

** DZWir 1993, 146 ff (in diesem Heft).

¹ St. Rspr. seit BAG, AP Nr. 1 zu § 613 a BGB; zuletzt BAG, DB 1992, 2034 ff.

² DB 1991, 1382 (LS).

³ Beschl. v. 4. 4. 1991 — 2 Ca 360/90 (soweit ersichtlich unveröffentlicht); gegenteilig jedoch ArbG Hamburg (25 b. Kammer), DB 1991, 1333.

⁴ BAG, DB 1992, 2034 ff.

⁵ Ebenso Birk, EuZW 1993, 156 (157); Joost, ZIP 1993, 178 (180).